

Heimische Sträucher für Gärten und Hecken (1)



Mit zierlich gelben, viel Nektar beinhaltenden Blüten im zeitigen Frühjahr ist der **Dirndlstrauch** (Kornelkirsche, *Cornus mas*) eine wunderbare Alternative zur für Tiere wertlosen Forsythie (ohne Pollen oder Nektar). Kernbeißer, Eichelhäher, Haselmaus, Siebenschläfer, Rehe u.v.a. Vögel und Säugetiere nutzten die attraktiven, bei Vollreife schmackhaften Früchte.



Die sparrige, bedornete **Schlehe** (Schwarzdorn, *Prunus spinosa*) fällt mit ihren weißen Blüten im Frühling besonders auf. Sie steht mit dem reichlich produzierten Nektar und den dunkel-blauen Früchten auf der Hitliste auch kurzrüsseliger Insekten und vieler Vögel. Über 110 Falter profitieren von ihr, davon 18 auf sie Spezialisierte. Raupenfutter des Nierenfleck-Zipfelfalters.



Die ungefüllten Blüten der heimischen **Hundsrose** (*Rosa canina*), **Apfelrose** (*R. rubiginosa*) und der kalkliebenden **Bibernellrose** (*R. spinosissima*) blühen wunderschön, sie werden wegen ihres Nektars und der Vitamin C-reichen Hagebutten im Spätherbst und Winter ebenfalls gerne von Tieren aufgesucht.



Der **Faulbaum** (*Rhamnus frangula*) zieht mit seinen lange blühenden, grünlich-weißen Blüten Wildbienen, Käfer & Schwebfliegen an. Blüte und Frucht treten gleichzeitig an einem Ast auf, 30 Schmetterlingsarten dient er als Futter, 36 Vogelarten fressen seine Beeren. Faulbaum & Purgier-Kreuzdorn sind essenzielles Futter der Raupen des Zitronenfalters.

Heimische (Wild)Sträucher erfreuen mit ihren vielen Vorzügen Tiere und Menschen. Neben diesen bieten sich viele weitere heimische Arten für die Pflanzung in Gärten, Hecken und auf Rainen an.



www.bergundnaturwacht.at | Verfasserin: Mag. Elisabeth Werschönig

Quelle: Die Umweltberatung (2017): Heimische Gehölze im Garten, Regionale Gehölze: www.regionale-gehoelze.at; www.naturadb.de, U. Hecker (2006): Bäume und Sträucher, BLV-Handbuch, Fotos © Pixabay.